

Ladies and Gentlemen,

we have gathered here today to set stones of remembrance for Fritz Kernberg, Frieda Kernberg, Hermann Kernberg and Oswald Kernberg. For Paul Weisz and Leopold Taussig and for Gisela and Ladsislaus Danziger.

My name is Saya Ahmad, and I am the district mayor of the ninth district in Vienna called Alsergrund. I would like to give you a very warm welcome to our city.

As many Austrian politicians have failed to do so for a very long time, I would like to acknowledge the unmeasurable pain that our city and our citizens have inflicted on you through the systemic displacement, deportation and murder of your loved ones. You had to endure a trauma that is passed on through generations. What you had to go through is unforgivable.

On a very personal level I want you to know that I am very sorry for your loss and what you had to endure. I truly hope that you and your family can find some peace and closure after so much suffering.

These stones of remembrance will keep your loved ones memory alive in their neighbourhoods, the place they called home. They will give you a place to grieve and to remember. They make their names and story visible in the public sphere and will therefore remind everyone passing by how important it is to never forget. Through these stones of remembrance your ancestors, your relatives are now again a part of our district. And even after you take your flights home, we will take care of the stones and the memories and stories connected with them. Thank

you Daliah Hindler and your team, thank you to all of the volunteers for your crucial contribution to our collective memory and for creating an opportunity for closure.

Having fled war and persecution myself, I am very much aware of what dehumanizing groups of people can lead to. And as the mayor of a district where thousands of Viennese Jews were deported and murdered, I see it as my responsibility, as our collective responsibility, that a crime like this will never happen again in our city.

And I am proud to say, that against all the odds, in our district we stand side by side with the Jewish Community, the Muslim Community, the LGBTIQ+ Community, the Roma and Sinti Community, the Immigrant and Refugee community and by everyone who is the target of hate speech and hate crimes today. In our district we stand together.

Thank you.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir haben uns hier versammelt um Steine der Erinnerung für Fritz Kernberg, Frieda Kernberg, Hermann Kernberg und Oswald Kernberg, für Paul Weisz und Leopold Taussig und für Gisela und Ladislaus Danziger zu setzen.

Mein Name ist Saya Ahmad und ich bin die Bezirksvorsteherin des 9. Bezirks. Ich möchte Sie alle sehr herzlich in unserer Stadt willkommen heißen.

Heute bin ich hier um das zu tun, was sehr viele österreichische Politiker*innen in der Vergangenheit verabsäumt haben. Ich bin hier um den unermesslichen Schmerz anzuerkennen, den unsere Stadt und ihre Bürger*innen durch die systemische Vertreibung, Deportation und Ermordung von jüdischen Wiener*innen, Ihnen und Ihren Angehörigen zugefügt haben. Die Traumata die Sie durchleben mussten sind nicht in Worte zu fassen und wirken noch über Generationen nach. Sie sind unverzeihbar.

Ich möchte Ihnen mein tiefstes Beileid und Mitgefühl für Ihren unbeschreiblichen Verlust und Schmerz ausdrücken. Ich hoffe, dass dadurch, dass Sie nun einen Ort zum Trauern haben, Ihr Schmerz zumindest gelindert werden kann.

Die Steine der Erinnerung werden an das Leben ihrer Liebsten erinnern, dort wo sie gelebt haben, an dem Ort, dass für sie ein Zuhause gewesen ist. Ihre Namen werden im öffentlichen Raum sichtbar und alle Menschen, die an den Steinen der Erinnerung vorbei

spazieren wird deutlich gemacht, wie wichtig es ist nie wieder zu vergessen. Dank der Steine der Erinnerung wird Ihren Verwandten ein Platz in ihrem Heimatbezirk zurückgegeben. Und selbst wenn Sie ihre Reise zurück nachhause antreten, bleiben hier zahlreiche Menschen, die sich dank der Steine um das Andenken Ihrer Verwandten sorgen werden. Mein Dank gilt deshalb Daliah Hindler, ihrem gesamten Team und den zahlreichen Ehrenamtlichen in der Zivilgesellschaft. Danke für euren unermesslichen Beitrag zur Erinnerungskultur in unserer Stadt und unserem Bezirk. Danke dass ihr dank der Steine der Erinnerung Orte schafft, an dem Angehörige trauern und Abschied nehmen können.

Ich weiß wie es sich anfühlt, vor Krieg und Verfolgung zu fliehen. Dadurch bin ich mir ganz klar dessen bewusst, was passiert, wenn Menschen ihr Mensch-Sein abgesprochen wird.

Als Bezirksvorsteherin eines Bezirks, in dem während der Shoah tausende jüdische Wiener*innen deportiert, vertrieben und ermordet worden sind, sehe ich es sowohl in meiner, als auch in unserer kollektiven Verantwortung, dass so etwas nie wieder geschieht.

Ich bin stolz darauf, dass wir am Alsergrund als Menschenrechtsbezirk heute Seite an Seite mit all jenen stehen, die von Hass und Diskriminierung betroffen sind. Wir stehen heute Seite an Seite mit der jüdischen und mit der muslimischen Gemeinschaft, der Gemeinschaft der Roma und Sinti, mit der LGBTIQ+ Community und mit Geflüchteten und Migrant*innen.

Am Alsergrund halten wir zusammen.

Nie wieder Faschismus!

Vielen Dank!